

Presseinformation vom 28. Januar 2011

Ethikum an der Hochschule Pforzheim  
**Globale Vernetzung mit ethischen Grundlagen**

„Wie wirkt sich der Rohstoffverbrauch Chinas auf die Weltwirtschaft aus?“ Mit dieser und weiteren Fragen beschäftigten sich die zwölf Studierenden, die am Donnerstag, 27. Januar 2011, mit dem Ethikum an der Hochschule Pforzheim ausgezeichnet wurden. Das Zertifikat wird vom Referat für Technik- und Wirtschaftsethik (rtwe) in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen Hochschulen vergeben.

„Sie setzten damit deutliche Zeichen“, erklärte Professor Martin Erhardt. Der Rektor der Hochschule Pforzheim betonte bei der Übergabe der Zertifikate an die Bachelor- und Masterstudierenden, dass Absolventen mit dieser Zusatzqualifikation bei den Unternehmen „hoch im Kurs stehen“. Vielfach stießen die Unternehmen bei der Suche nach neuen Produktionsstandorten auf Überraschungen. Konfrontiert mit Fragen, die im europäischen Umfeld oft nur theoretisch bekannt seien, müssten sie schnell reagieren, um einen Imageschaden zu vermeiden. Die Produktionsbedingungen in den sogenannten Schwellen- oder Entwicklungsländern stellten die Firmen vielfach vor neue Herausforderungen.

In dem Projekt „Modelldörfer in Indien“ entwickelten beispielsweise vier Studierende des Pforzheimer MBA International Business Konzepte zur Entwicklung einer Region. Ausgangspunkt war die Konfrontation eines Chemieunternehmens mit Kinderarbeit und die daraus resultierenden Programme, die weiter ausgedehnt werden sollen. Der interdisziplinäre Ansatz der Arbeit, die Verknüpfung von technischem Verständnis und ökonomischen Grundlagen, fand große Resonanz beim kooperierenden Unternehmen.

Kooperation in der Wirtschaft, Green Lables oder die Frage, in wie weit sich die hohen Aidsquoten auf wirtschaftliche Unternehmungen in Afrika auswirken sind weitere Themen gewesen, denen sich die engagierten Studierenden gewidmet haben. „Die Akzeptanz in der Wirtschaft für den Pforzheimer Schwerpunkt ist groß“, stellte Professor Jürgen Volkert fest. Seit Beginn des Zertifizierungsprogramms im Jahr 2004 nimmt Pforzheim im Vergleich zu den anderen Landeshochschulen auf diesem Feld eine deutliche Spitzenstellung ein, so der Ethikbeauftragte der Hochschule.

An der Hochschule Pforzheim werden wirtschafts- sowie unternehmensethische Fragen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Hochschule verpflichtete sich als eine der ersten weltweit zur Einhaltung der von der UN initiierten „Principles for Responsible Management Education“ (PRME)

**Kontakt**

Sabine Laartz  
Leiterin der Pressestelle  
Hochschule Pforzheim  
Tel.: (0 72 31) 28-60 05  
Fax. (0 72 31) 28-60 06

[pressestelle@hs-pforzheim.de](mailto:pressestelle@hs-pforzheim.de)

